

Boris Chavkin

**Verflechtungen der deutschen und russischen  
Zeitgeschichte**

Aufsätze und Archivfunde zu den Beziehungen  
Deutschlands und der Sowjetunion von 1917 bis 1991

Ediert von Markus Edlinger sowie  
mit einem Vorwort versehen von Leonid Luks

# SOVIET AND POST-SOVIET POLITICS AND SOCIETY

ISSN 1614-3515

## Recent volumes

- 35 *Roger Griffin, Werner Loh, Andreas Umland (Eds.)*  
Fascism Past and Present, West and East  
An International Debate on Concepts and Cases in the Comparative Study of the Extreme Right  
With an afterword by Walter Laqueur  
ISBN 3-89821-674-8
- 36 *Sebastian Schlegel*  
Der „Weiße Archipel“  
Sowjetische Atomstädte 1945-1991  
Mit einem Geleitwort von Thomas Bohn  
ISBN 3-89821-679-9
- 37 *Vyacheslav Likhachev*  
Political Anti-Semitism in Post-Soviet Russia  
Actors and Ideas in 1991-2003  
Edited and translated from Russian by Eugene Veklerov  
ISBN 3-89821-529-6
- 38 *Josette Baer (Ed.)*  
Preparing Liberty in Central Europe  
Political Texts from the Spring of Nations 1848 to the Spring of Prague 1968  
With a foreword by Zdeněk V. David  
ISBN 3-89821-546-6
- 39 *Михаил Лукьянов*  
Российский консерватизм и реформа, 1907-1914  
С предисловием Марка Д. Стейнберга  
ISBN 3-89821-503-2
- 40 *Nicola Melloni*  
Market Without Economy  
The 1998 Russian Financial Crisis  
With a foreword by Eiji Furukawa  
ISBN 3-89821-407-9
- 41 *Dmitrij Chmelnizki*  
Die Architektur Stalins  
Bd. 1: Studien zu Ideologie und Stil  
Bd. 2: Bilddokumentation  
Mit einem Vorwort von Bruno Flierl  
ISBN 3-89821-515-6
- 42 *Katja Yafimava*  
Post-Soviet Russian-Belarusian Relationships  
The Role of Gas Transit Pipelines  
With a foreword by Jonathan P. Stern  
ISBN 3-89821-655-1

Boris Chavkin

**VERFLECHTUNGEN DER DEUTSCHEN UND RUSSISCHEN  
ZEITGESCHICHTE**

Aufsätze und Archivfunde zu den Beziehungen  
Deutschlands und der Sowjetunion von 1917 bis 1991

Ediert von Markus Edlinger  
sowie mit einem Vorwort versehen von Leonid Luks

*ibidem*-Verlag  
Stuttgart

## **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

*Coverbild:* Die Außenminister Vjačeslav Molotov und Joachim von Ribbentrop beim Abschluß des nach ihnen benannten Pakts zur Aufteilung Osteuropas zwischen der UdSSR und Deutschland im August 1939.

∞

ISBN-13: 9978-3-8382-5756-3

© *ibidem*-Verlag

Stuttgart 2007

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Inhalt

	Vorwort von <i>Leonid Luks</i>	7
1	Die Ermordung des Grafen Mirbach	9
2	Neue Dokumente zum „Fall Sorge“ (mit <i>Andrej Fesjun</i> )	49
3	Neue Quellen zur Geschichte des 20. Juli 1944	91
4	Die letzten Tage Heinrich Himmlers	137
5	Die deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion 1941-1955	175
6	Moskau und der Volksaufstand in der DDR	219
7	Zur Geschichte der Veröffentlichung der sowjetischen Texte der deutsch-sowjetischen Geheimdokumente von 1939-1941	249



## Vorwort

Bis zur „Archivrevolution“, die in Rußland nach der Wende von 1989-91 stattfand, gehörte die Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen zu den Themen, die den Historikern besonders viele Rätsel aufgaben. Die Hintergründe der Deutschlandpolitik Moskaus konnten nur mittelbar, mit Hilfe indirekter Quellen rekonstruiert werden. Dazu zählten deutsche und westliche Dokumente wie auch die Aussagen von Zeitzeugen, in erster Linie der sowjetischen Überläufer. Diese Quellen ergaben aber ein sehr widersprüchliches und verwirrendes Bild. Dies betraf insbesondere die Perioden der geheimen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Sowjetrußland – so in der Entstehungsphase des bolschewistischen Regimes (1917/18), in der Weimarer Zeit oder während der Annäherung zwischen dem NS-Regime und der stalinistischen Sowjetunion (1939-41). Erst die partielle Öffnung der Moskauer Archive ermöglichte die Beantwortung vieler offener Fragen, um deren Ent-rätselung sich die Historiker jahrzehntelang bemüht hatten.

Da die deutsch-sowjetischen Beziehungen zum schillerndsten und tragischsten Kapitel der Geschichte des letzten Jahrhunderts zählen, stellt die Beseitigung von „weißen Flecken“ auf diesem Gebiet eines der wichtigsten Desiderate der Forschung dar. Dieser Aufgabe widmet sich seit vielen Jahren der Autor dieses Sammelbandes.

Boris Chavkin – Mitherausgeber der renommierten Moskauer Zeitschrift *Novaja i Novejšaja Istorija* und Dozent an mehreren Moskauer Hochschulen (Institut für Journalistik und Literaturforschung, Akademie der Militärwissenschaften) – gehört zu den besten Kennern Deutschlands und der russischen Archivbestände zur deutschen Zeitgeschichte in der Historikerzunft Rußlands. Seine spektakulären Archivfunde trugen zur Beantwortung manch offener Frage auf diesem Gebiet bei. Dies betrifft die Hintergründe der Ermordung des Grafen Mirbach am 6. Juli 1918, die zwiespältige Einstellung der sowjetischen Führung zu ihrem Topagenten Richard Sorge, die Umstände der Verhaftung Heinrich Himmlers, die nachträgliche Bewertung der deutsch-sowjetischen Geheimabkommen von 1939-1941 durch die Kreml-Führung

oder die Moskauer Reaktion auf die Ereignisse vom 17. Juni in der DDR und deren Rolle im innersowjetischen Machtkampf um die Nachfolge Stalins.

All diese Themen werden im vorliegenden Buch detailliert und differenziert erörtert.

Insbesondere möchte ich die Beiträge Chavkins zum Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion und zum deutschen Widerstand gegen Hitler hervorheben. Eine Verbindung zwischen diesen beiden Themen stellt der Werdegang einer der zentralen Figuren des Widerstandes – Majors Joachim Kuhn – dar, der einige Tage nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet. Einfühlsam schildert Chavkin das tragische Schicksal dieses Gegners und Opfers zweier totalitärer Regime in einem Text, den ich den Lesern mit besonderem Nachdruck empfehlen möchte.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, daß alle Beiträge des Sammelbandes ursprünglich in der Zeitschrift „Forum für osteuropäische Ideen- und Zeitgeschichte“ erschienen sind.

*Leonid Luks*

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt